

[27347.] In Antwort auf Herrn Grunow's Inserat in Nr. 161 d. Bl. finde ich durchaus begreiflich, daß Herr Grunow über meine, acht Wochen vor der feinigsten erfolgte Ausgabe des Romans „Die Amerikaner“ ungehalten ist. Hinsichtlich des veränderten Schlusses der Erzählung verweise ich die Herren Kollegen auf einen, den dieser Tage bei mir erscheinenden fünf neuen Erzählungen von Bret Harte beigegebenen Prospect über das Buch, worin die einschlägige Frage unter Berufung auf die angesehensten und maßgebendsten Organe der Kritik in Amerika, darunter „The Nation“, „Atlantic Monthly“ (worin der Roman erschien) und „Scribner's Monthly“, sachlich erläutert ist.

Nachdem Herr Henry James jun. die ihm von mir im Juli 1875 gemachte Eröffnung, daß ich ihm aus freiem Willen von den in meinem Verlage erscheinenden Büchern aus seiner Feder eine Honorar-Tantième bezahlen werde, in sehr schmeichelhafter Weise durch seinen Brief vom 1. October 1875*) beantwortet hat, welcher mit folgenden Worten schließt:

„Let me add that your apportionment of my profits on the sale of these translations is perfectly satisfactory. With many thanks for your projected services to my reputation
Yours very truly
Henry James jr.“

„Noch füge ich bei, daß die von Ihnen bestimmte Gewinnzuteilung auf diese Uebersetzungen vollständig zufriedenstellend ist. In dem ich Ihnen bestens für die Dienste danke, welche Sie meinem Namen zu leisten gedenken, bin ich

ergebenst Ihr

Henry James jun.“

hatte ich vollauf das Recht anzunehmen, daß der Verfasser meine Ausgabe auch des jüngsten Buches nicht nur gutheißen, sondern mir für die Generosität Dank wissen werde, welche darin liegt, freiwillig Honorar zu bezahlen da wo eine gesetzliche Nöthigung zu einem solchen nicht vorliegt. Diesem Gesichtspunkte scheint sich auch der Verfasser durchaus nicht zu verschließen, denn Herr James jun. schreibt mir unterm 7. Juni d. J. von London aus, nachdem er vorausgeschickt, daß der Brief, worin ich ihm das bevorstehende Erscheinen von meiner deutschen Ausgabe des Buches mittheilte, ihm von Boston nach einer langen und unerklärlichen Verzögerung (wörtlich: forwarded from Boston after a long and unaccountable delay) nach London, wo er zur Zeit sich aufhält, geschickt worden, wie folgt:

„I must add that I have however received no money from any German translation of my book and that that one would seem me most regular which should even in a slight degree, be a source of profits to me.

I am very sorry your interest and that of Mr. Grunow should clash, but it seems to me the only thing I can wish you is that you may not too much injure each other.“

Deutsch: „Ich muß übrigens hinzufügen, daß ich von keiner deutschen Uebersetzung meines Buches Geld empfangen habe und daß mir diejenige als die correcteste erscheinen würde, welche, wenn auch nur in geringem Maße, eine Quelle von Gewinn für mich wäre. Es thut mir sehr leid, daß Ihr Interesse und dasjenige von Herrn Grunow collidirt, aber es scheint

*) Dieser, sowie der später erwähnte Brief stehen zur Verfügung der Redaction.

mir, daß das Einzige, was ich den Herren wünschen kann, darin liegt, daß Sie sich nicht gegenseitig zu viel Schaden zufügen mögen.“

Ich schließe, da mich die Fertigstellung und Versendung von Bret Harte's „Fünf Neuen Erzählungen“ für die nächste Zeit vollauf beschäftigt, mit vorstehender Auseinandersetzung jede weitere Polemik meinerseits, indem ich es ruhig der deutschen Kritik überlasse, zu entscheiden, welche der beiden Bücherausgaben in sich die werthvollste für deutsche Leser und Leserinnen ist.

Stuttgart, 16. Juli 1877.

A. B. Kuerbach.

Hartgé & Le Soudier,
[27348.] Commissionaires
in Paris, Rue de Lille 19.
Paris — Stuttgart.
Carlsruhe — München — Frankfurt a/M. etc.

(Commiss.: A. Oetinger in Stuttgart.)

Wir empfehlen den „Firmen Süddeutschlands u. d. Schweiz“ unseren geregelten Verkehr mit „Stuttgart“ für Lieferung

Französ. Sortiments — Antiquariats — Zeitschriften — Artikel des Kunst-, Landkarten- u. Musikalienhandels.

☞ Eilsendungen jeden Sonnabend — Ankunft am 4. Tage. Porto für 1 Kilogr. 50 Cts. incl. Emballage.

An Schnelligkeit u. Billigkeit leistet unser für Commission ganz speciell organisiertes Geschäft alles nur Erreichbare, und stehen unsere Verkehrsbedingungen nebst Zeitschriften-Tarif, enthaltend u. a. die Pariser Ord.- u. Einkaufs-Netto-Preise in Franken, zur Orientirung zu Diensten.

Verlagsgesuch.

[27349.]

Der Unterzeichnete hat als Student in Göttingen Karl Christian Friedrich Krause's Vorlesungen über dessen System der Philosophie im Jahre 1828 in Druck gegeben, und gegenwärtig auch Krause's Vorlesungen über Aesthetik in 72 Vorlesungen nach einer wörtlich stenographirten Nachschrift zum Drucke vorbereitet. Es erlaubt sich derselbe die ergebene Anfrage, ob eine der Buchhandlungen geneigt ist, dieses Werk in Druck und Verlag, und zwar auf eigene Hand, zu nehmen?

Desfallige Offerten bitte ich mir baldigst zugehen lassen zu wollen.

Ilfeld am Harz bei Nordhausen,
am 16. Juli 1877.

E. v. Hagen,
Oberamtsrichter.

Zur gef. Beachtung!

[27350.]

Den neu etablirten Handlungen empfehle ich meine Dienste als Commissionär bei pünktlicher, aufmerksamer Bedienung und solider Spesenberechnung. Kleineren Sortimentern, die zur Ersparnis der Arbeitslast nicht mit allen Verlegern Conto führen wollen, liefere ich Sortiment — auch commissionsweise — zu günstigen Bedingungen.

Leipzig.

Edwin Schloemp,
Verlags- und Commissiongeschäft.

[27351.] **Seemann's**
Illustr. Weihnachtskatalog.

VII. Jahrgang. 1877.

Für den Inseratentheil des Illustr. Weihnachtskatalogs sind nachträglich noch Anmeldungen von den nachbenannten Firmen eingegangen:

Bassermann'sche Verlagsbuchh. in H. — F. A. Brockhaus in L. — Ph. Cohen in H. — Duncker & Humblot in L. — A. Dürr in L. — H. Georg in B. — G. Graebner in L. — F. W. Grunow in L. — C. Krabbe in St. — O. Seehagen in B. — G. Weise in St.

Indem ich auf meine frühere Anzeige in Nr. 145 des Börsenblattes verweise, bemerke ich noch, dass das die Bezugsbedingungen enthaltende Circular für Sortimentshandlungen heute versandt wurde und für den Fall, dass die eine oder andere Firma nicht in Besitz desselben gelangt sein sollte, auf Verlangen zu Diensten steht.

Leipzig, 14. Juli 1877.

E. A. Seemann.

Für Verleger katholischer Volks- und Jugendschriften.

[27352.]

Behufs Zusammenstellung einer größeren Anzahl von kathol. Volks- und Jugendschriften, bezw. zur Herausgabe eines kurzen kritischen Katalogs über brauchbare Schriften dieser Art, benöthigen wir zur Durchsicht älterer und neuerer Bücher, welche sich zur Aufnahme eignen. Wir ersuchen die betr. Herren Verleger freundlichst, ein Exemplar gratis an die Redaction der kathol. Schulzeitung (durch unsere Vermittelung) oder wenn nicht gratis dann à cond. an uns ehestens einsendend zu wollen. Sollten Recensionen bewährter Kritiker vorhanden sein, würden wir gern auch diesen Beachtung schenken.

Donauwörth, im Juli 1877.

Buchhandlung des Kath. Erz.-Vereins
(V. Auer).

Versendung.

[27353.]

W. O. von Horn, Spinnstube 1878.

Ende nächster Woche wird die Spinnstube in Leipzig verpackt und ausgegeben. Fene Handlungen, die für die Zusendung besondere Wünsche haben, wollen solche an ihre Herren Commissionäre mit Postkarte mittheilen. Die Bezeichnung — Eilgut — tragen nur die Facturen, für welche bereits Auftrag an mich eintraf. Direct von hier aus wird dieses Jahr nichts versandt.

Ich bitte um beste Verwendung auch dieses Jahr für die Spinnstube, die an Inhalt und Form besonders schön diesmal ist.

In aller Achtung

Wiesbaden, 16. Juli 1877.

Ihr ergebener
Julius Riedner.

Nichts unverlangt!

[27354.]

Unverlangte Zusendungen remittire unter Bortonachnahme von 1 M für 500 Gramm.
St. Petersburg. **Aug. Deubner.**